

# Pädagogisches KONZEPT

## KINDERKRIPPE UND KINDERGARTEN PAMHAGEN



JEDES KIND IST ETWAS BESONDERES.  
Kinder sind wie Schmetterlinge im Wind....  
Manche fliegen höher als andere, doch alle fliegen so  
gut sie können....  
Warum vergleichen wir sie miteinander?  
Jedes ist anders....  
Jedes ist etwas Besonderes...  
Jedes ist wunderbar und einzigartig!

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort Bürgermeister	3
Einleitung	4
Organisatorisches	5
Unser Team	7
Pädagogische Grundlagen	8
Unser Leitbild	10
Bildungsbereiche	14
Transitionen	16
Erziehungs- und Bildungspartnerschaft	17
Qualitätssicherung	18
Schlusswort	19

# Vorwort Bürgermeister

Liebe Eltern!

Francois Rebelais, ein französischer Dichter, sagte einst: „Ein Kind ist kein Gefäß, das gefüllt, sondern ein Feuer, das entzündet werden will.“

Kinder sind eigenständige Persönlichkeiten und ernst zu nehmende Mitglieder unserer Gesellschaft. Kinder brauchen Raum und Zeit, um ihre Bedürfnisse und Wünsche erspüren und formulieren zu können. Sie (und wir!) profitieren von ihrem Interesse, ihrer Kreativität und ihrer Neugierde. Sie eignen sich aktiv und spielerisch ihre Umwelt an. Kinder sollen und können für diese, entsprechend ihrer Möglichkeiten, Verantwortung übernehmen.

Als Träger dieser Einrichtungen ist es uns wichtig, dass sich die Kinder bei uns wohlfühlen. Wir sehen es als unsere Verantwortung an die Kinder, sie in ihrer Entwicklung zu begleiten. Durch verschiedene Bildungsangebote und pädagogische Anleitung wollen wir den Kindern den bestmöglichen Start ins Leben ermöglichen. Unsere Kinderkrippe und unser Kindergarten sind nicht nur ein Wohlfühlort für unsere Kinder. Sie sind auch Orte des gemeinsamen Forschens und Lernens, Spielens, Lachen und Entdecken.

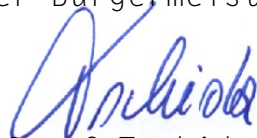
Ich bedanke mich für Ihr Vertrauen, in unsere Arbeit und die unserer Mitarbeiter:innen. Bedanken möchte ich mich auch für die gute Zusammenarbeit. Gemeinsam können wir den Raum schaffen, den unsere Kinder für eine glückliche Zukunft benötigen.

Liebe Kinder!

Für Euch wurden diese Kinderkrippe und dieser Kindergarten eingerichtet. Die Kindergartenpädagoginnen, Eure Eltern und wir von Seiten der Gemeinde haben uns angestrengt Euch eine Stelle einzurichten, in der Ihr glücklich sein könnt, die Euch zum Spielen und Singen aber auch zum Lernen anregt, in der Ihr Euch bewegen und austoben könnt. Die großen Fenster in den Zimmern erlauben Euch die Schönheit unserer Heimat in Euch aufzunehmen. In den Sommermonaten lädt ein großer Garten zum Spielen im Freien ein. Räumlichkeiten, in denen Ihr Geborgenheit finden sollt, Erfahrungen sammeln könnt und Euch die Möglichkeit geben, Euch zu entfalten, innerlich und äußerlich zu wachsen. Nehmt sie an, sie sollen Euer Wohlfühlort sein! Genießt die Zeit hier mit Euren Freunden.

Ich wünsche Euch, dass Eure Zeit in der Kinderkrippe und im Kindergarten voller Glück, Harmonie, Freundschaft, voller schöner Erinnerungen und vieler Lernerfolge zum positiven Nutzen für Euch und später für die gesamte Gemeinde sein wird.

Herzlichst  
Euer Bürgermeister



Josef Tschida  
Pamhagen, 13.11.2023

# Einleitung

Liebe Eltern, liebe Leser und Leserinnen!

Dieses pädagogische Konzept gibt euch Einblick in unsere Einrichtung. Neben Informationen zu organisatorischen Belangen, soll euch diese Konzeption auch einen Überblick unserer Werte, unser Handeln und pädagogischen Prinzipien geben.

Der bundesländerübergreifende BildungsRahmenPlan diene als Grundlage dieser Ausführung.

Die Leitung des Kindergartens und der Kinderkrippe habe ich im Frühjahr 2023 übernommen. Mit einem hervorragendem Team, mit unterschiedlichen Charakteren und viel Engagement, entstand das folgende pädagogische Konzept.

Ihr haltet die Grundlage unserer Arbeit und unseres Handelns in euren Händen, an der wir uns orientieren. Dieser Einblick in unser wertvolles, pädagogisches Tun und in sämtliche Bereiche unseres Alltags, soll euch ein transparentes Bild unserer Einrichtung ermöglichen. Immerhin wird uns die verantwortungsvolle Aufgabe zuteil, einen oder mehrere eurer wertvollsten Menschen ein Stück des Lebens begleiten zu dürfen.

Ich bin stolz auf ein vielfältiges Team mit unterschiedlichen pädagogischen Ansätzen, dass jedoch immer ein gemeinsames Ziel vor Augen hat: „Die individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes zu erkennen und im Blick zu behalten.“ In diesem Sinne wünsche ich euch ein informatives Leseerlebnis und freue mich, mit euch unser Wissen teilen zu dürfen.

Leitung des Kindergartens und der Kinderkrippe,  
*Corina Leyrer*

# Organisatorisches

## Rechtsträger:

Gemeinde Pamhagen  
Bürgermeister: Josef Tschida  
Amtsleitung: Manuela Kierein  
Dorfplatz 1/1  
7152 Pamhagen  
Tel.: 02174/2166  
Mail: post@pamhagen.bgld.gv.at

## Kindergarten:

Leitung: Corina Leyrer  
Schulgasse 2  
7152 Pamhagen  
Tel.: 02174/26015  
Mail: kdgpamhagen@gmx.at

## Die Kinder in unserer Einrichtung werden betreut in:

- 2 Elementargruppen/ 3-6Jahre mit je maximal 25 Kindern
- 1 Kinderkrippe/ 1-3Jahre mit maximal 15 Kindern

## Raumkonzept:

In unserem Haus gibt es 3 Gruppenräume, 2 Waschräume, einen Garderobenraum, 2 Abstellräumen und einen Aufenthaltsraum. Im Keller der Volksschule befindet sich der Turnsaal und im Keller der Mittelschule der Speisesaal, welcher nur von den Kindergartenkindern genutzt wird. Die Krippen Kinder nehmen das Mittagessen in der Gruppe ein. Zusätzlich zu den Räumlichkeiten nutzen wir den Garten, zum Toben und Spielen.

## Personal:

Im Kindergarten und in der Kinderkrippe stehen folgendes Personal zur Verfügung:

- 4 Pädagoginnen (Vollzeit und Teilzeit)
- 4 Helferinnen (Teilzeit)
- eine mobile Sonderkindergartenpädagogin und ein Physiotherapeut
- 2 Reinigungskräfte
- ein Schulwart

In unserem Team sind Pädagoginnen mit verschiedenen Zusatzausbildungen tätig. (Montessoripädagogik, Motopädagogik, frühe sprachliche Förderung, alltagsintegrierte Sprachförderung, digitale Medienbildung, minimath uvm...)

#### Jause/Mittagessen:

Für alle Kinder, die ganztags gemeldet sind, gibt es die Möglichkeit ein Mittagessen im Kindergarten und der Kinderkrippe zu bestellen. Dieses wird von der Landesküche Burgenland zu 100% Bioqualität angeboten. Die Kosten für Kindergartenkinder beträgt 4,70€ und für Krippenkinder 4,50€. Das Mittagessen der Kindergartenkinder wird im Speisesaal der Mittelschule eingenommen und das der Krippenkinder im Gruppenraum.

Für die Vormittags- und Nachmittagsjause bringen alle Kinder ihre eigene Jause mit.

Zur Jause genießen wir gesundes Wasser.

#### Öffnungszeiten Kindergarten:

Montag - Freitag: 07:00Uhr - 16:30Uhr

#### Öffnungszeiten Kinderkrippe:

Montag - Donnerstag: 07:00Uhr - 16:00Uhr

Freitag: 07:00Uhr - 14:00Uhr

# Unser Team

# UNSER TEAM



CORINA LEYRER  
Leitung des Hauses  
Gruppenführende  
Pädagogin in der  
Regenbogengruppe



ELISABETH HAUSER  
Helferin  
in der Regenbogengruppe



MARLIES CSIDA  
Gruppenführende  
Pädagogin in der  
Blumengruppe



SONJA MOLNAR  
Helferin  
in der Blumengruppe



KERSTIN KOCH  
Pädagogin als  
Hauspringerin



MELANIE SUMMER-  
SCHINDLER  
Gruppenführende  
Pädagogin in der  
Sonnengruppe



EVELINE GRAF  
Helferin  
in der Sonnengruppe



ROSWITHA KASZA  
Helferin  
in der Sonnengruppe

# Pädagogische Grundlagen

Angelehnt an das Burgenländische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz hat der Kindergarten und die Kinderkrippe, als elementare Bildungs- und Betreuungseinrichtung die Aufgabe, die Erziehung, Entwicklung, Bildung und Integration der Kinder, gemäß ihrem Alter und ihres Entwicklungsstandes, bestmöglich zu fördern.

Als Orientierung dafür dienen der „Bundesländerübergreifende BildungsRahmenPlan“ des Landes Burgenland, der „Leitfaden zur sprachlichen Förderung am Übergang vom Kindergarten in die Volksschule“, das „Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen“ und der „Werte- und Orientierungsleitfaden/Werte leben, Werte bilden, Wertebildung in der frühen Kindheit“.

Folgende Prinzipien sind uns in der pädagogischen Arbeit wichtig:

**Ganzheitlichkeit und Lernen mit allen Sinnen:** Lernen ist ein ganzheitlicher Prozess an dem Körper und Psyche beteiligt sind. Alle Lebensbereiche sind miteinander vernetzt.

**Individualisierung und Entwicklungsgemäßheit:** Jedes Kind ist einzigartig in seiner Persönlichkeit, seinen Bedürfnissen, seinem Entwicklungstempo, seinem Aussehen und seiner Herkunft. Diese Individualität wird respektiert und wertgeschätzt.

**Empowerment = „Ermächtigung“:** Dieses Prinzip stärkt die Kinder darin, ihre eigenen Ressourcen wahrzunehmen und zu nutzen.

**Partizipation und Selbstwirksamkeit:** Partizipation bedeutet Teilhabe. Die Kinder nehmen an gesellschaftlichen Prozessen teil und gestalten so aktiv ihre Umwelt mit. So lernen sie auch Verantwortung für sich und für andere zu übernehmen.

**Lebensweltorientierung:** Jedes Kind hat bereits unterschiedliche Erfahrungen gemacht. Es wird versucht daran anzuknüpfen und Altes mit Neuem zu verbinden.

**Transparenz und Bildungspartnerschaft:** Durch das transparent machen der pädagogischen Praxis, werden Zusammenhänge und Intentionen verstehbar. Eine gute Zusammenarbeit, gegenseitiges Interesse zwischen den Eltern, dem Kindergarten und der Kinderkrippe sind die Basis für ein positives Lernumfeld für das Kind.

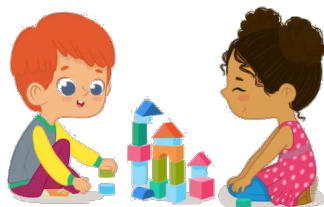


## Unser Bild vom Kind und die Rolle der Pädagoginnen

Das Kind ist ein Individuum, das von Beginn an die Welt mit allen Sinnen begreift und erforscht. Wir sehen es als eigenständiges, aktives Wesen, das im Austausch mit der Umwelt und anderen Personen Kompetenzen erwirbt und seine Persönlichkeit entwickelt. Jedes Kind ist einzigartig und wir nehmen es mit allen Stärken, Talenten und Fähigkeiten an. Durch den Wechsel von gezielten Aktivitäten und einer vorbereiteten, anregenden Umgebung, werden ihm unterschiedliche Wahrnehmungen und Erfahrungen ermöglicht. Als Team orientieren wir uns an dem Lern- und Lebensrhythmus jedes einzelnen Kindes und machen es uns zur Aufgabe, dies zu erkennen und zu fördern. Unser Interesse ist es, das Kind zu unterstützen, um ein gesundes Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein aufzubauen.

Folgende Gedanken unterstützen unsere pädagogische Arbeit:

„Sag es mir und ich werde vergessen.  
Zeig es mir und ich werde es vielleicht behalten.  
Lass es mich tun und ich werde es können.“  
(Konfuzius)



# Unser Leitbild

In unserem Haus legen wir sehr viel Wert auf Individualität und Offenheit. Jedes Kind darf sich frei entfalten und wir nutzen die Stärken des Kindes, um es in seiner Entwicklung zu fördern.

Mit unterschiedlichen Zusatzausbildungen unterstützen und fördern die Pädagoginnen in unserem Haus die Kinder bestmöglich.

## MARIA MONTESSORI

„Hilf mir, es selbst zu tun!“



Unter diesem Motto entwickelte Maria Montessori Ende des 19. Jahrhunderts in Italien einen völlig neuen pädagogischen Ansatz, der vor allem das Kind als Individuum in den Mittelpunkt rückt.

Zu den Grundprinzipien der Montessori-Pädagogik gehören folgende Punkte:

Kinder sind Baumeister ihrer selbst

Kinder werden in ihrer Persönlichkeit geachtet und als wertvolle Menschen angesehen

Kinder sollen aus ihrer eigenen Motivation heraus lernen

Jedes Kind hat seinen eigenen Rhythmus

Schwierigkeiten sollen eigenständig überwunden werden

Kinder werden nicht untereinander verglichen

Nach Montessori werden die Materialien in die folgenden Bereiche untergliedert:

Übungen des täglichen Lebens

Sinnesmaterial

Sprachmaterial

Mathematikmaterial

Materialien zur kosmischen Erziehung



Eine zentrale Rolle im pädagogischen Konzept nach Maria Montessori spielt die sogenannte vorbereitete Umgebung. Es ist die Aufgabe des Lehrenden diese Umgebung so vorzubereiten, dass sie das Kind zum Lernen motiviert und anregt. Die Kinder sind dann auch angehalten, diese Umgebung zu pflegen und für Ordnung zu sorgen.

Corina ist Montessoripädagogin und daher wird der pädagogische Ansatz von Maria Montessori auch bei uns im Haus gelebt und mit Montessorimaterialien gearbeitet.

## MOTOPÄDAGOGIK

Unter Motopädagogik versteht man „Erziehung durch Bewegung“. Dahinter steht ein ganzheitliches, pädagogisches Konzept, das über den Körper, die Bewegung und das Spiel (Wahrnehmen, Erleben und Handeln) das Kind in seiner Persönlichkeitsentwicklung fördert.



Die Auseinandersetzung mit dem Körper und der bewusste Einsatz von Materialien findet meist in Gruppen statt, weil hier auch die Aneignung sozialer Verhaltensweisen wie Toleranz, Rücksicht und Kooperation sowie die Bewältigung von Konflikten und Misserfolgen ermöglicht wird.

Durch die Förderung und Unterstützung der Kinder in den Bereichen der Ich-, Material- und Sozialkompetenz werden sie in ihrer Entwicklung positiv beeinflusst. Im Vordergrund stehen erlebnisorientierte Bewegungsangebote in der Groß- und Kleingruppe, ohne Leistungsdruck und Versagensängste. Die Kinder werden über vielfältige motorische und wahrnehmungsorientierte Lernangebote unterstützt.

Melanie, Kerstin und Corina sind ausgebildete Motopädagoginnen und somit hat auch die Motopädagogik einen hohen Stellenwert in unserer Einrichtung.

## FRÜHE SPRACHLICHE FÖRDERUNG- ALLTAGSINTEGRIERTE SPRACHFÖRDERUNG- DIGITALE MEDIENBILDUNG MIT SPRACHFÖRDERUNG



Sprachliche Fähigkeiten sind grundlegend für erfolgreiche Lernprozesse sowie Bildungswege und ermöglichen soziale Teilhabe. Insofern ist die sprachliche Förderung ein fester Bestandteil der Aufgaben von elementaren Bildungseinrichtungen, wobei sich die Sprachförderung quer durch alle Aktivitäten und Bildungsangebote im gesamten Alltag zieht. Die Förderung der sprachlichen Fähigkeiten soll die Potentiale der Kinder bestmöglich unterstützen und eine gute Grundlage für den Eintritt in die Schule legen.

Zur Feststellung der Sprachkompetenzen in der Bildungssprache Deutsch wird ein bundesweit einheitliches Instrument zur Erfassung der Sprachkompetenz in der Bildungssprache Deutsch von Kindern österreichweit verpflichtend durchgeführt. Ziel ist es, die Kinder in ihrer sprachlichen Entwicklung bestmöglich zu unterstützen, um einen guten Start in ihre Bildungslaufbahn sicherzustellen.

Der Sprachstand aller Kinder in elementaren Kinderbildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen wird durch qualifizierte Pädagoginnen mittels dem Beobachtungsbogen „BESK kompakt“ bzw. „BESK DaZ kompakt“ (für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache) erhoben.

In der Folge haben die Kinder mit beobachtetem Sprachförderbedarf die Möglichkeit, zusätzliche Sprachförderung durch die Pädagoginnen oder diverse Sprachprojekte der pädagogischen Hochschule wie „Fipsi fragt“, „Plaudertasche“ oder „Plapageno“ zu erhalten.

Marlies hat den Hochschullehrgang „Frühe sprachliche Förderung“ und „Alltagsintegrierte Sprachförderung“ absolviert und ist somit berechtigt, die Kinder zu beobachten und zu fördern.

Ebenso hat Corina den Hochschullehrgang „Frühe sprachliche Förderung“ und „Digitale Medienbildung mit Sprachförderung“ absolviert und ist auch berechtigt, die Kinder zu beobachten und in ihrer Sprachentwicklung zu fördern und mit digitalen Medien zu unterstützen.



### **MINIMATH – Mathematische Früherziehung**

Die Basis für die mathematische Haltung sind Neugierde und keine Angst vor Fehlern sowie Offenheit für verschiedene Lösungen. Mathematik betreiben hat einen starken handwerklichen Aspekt (ähnlich dem Musik machen oder Sport betreiben). Wir üben daher jene Grundfähigkeiten, die es braucht, um besser im Mathematisieren zu werden. Als Themen der Vermittlung dienen mathematische Inhalte, wie etwa Formen, Lagen, Parallel, Winkel, Zählen, Muster & Symmetrie, Messen & Schätzen.

Kerstin hat die minimath-Ausbildung absolviert und bietet regelmäßig gezielte sowie alltagsintegrierte Übungen an.

### **FRÜHERZIEHUNG**

An der Bundesbildungsanstalt für Elementarpädagogik besteht die Möglichkeit die Zusatzausbildung zur Früherzieherin zu absolvieren.

Melanie ist ausgebildete Früherzieherin und arbeitet bei uns in der Kinderkrippe. Somit hat sie die nötige Erfahrung und Ausbildung, um unsere „Kleinsten“ bestmöglich zu fördern.

## TAGESSTRUKTUR

Unsere Türen öffnen um 07:00Uhr. Für alle Frühaufsteher ist die Sammelgruppe im Kindergarten von 07:00 bis 07:45Uhr geöffnet.

Danach beginnt der Vormittag in den Stammgruppen. Jederzeit können die Kinder jedoch einen Freund/eine Freundin in der anderen Gruppe besuchen und auch den gesamten Vormittag dort verbringen.

Das Spiel in den verschiedenen Bereichen kann beginnen: Konstruktionsbereich, Wohn- und Familienspielbereich, Kreativbereich, Bereiche zum Entspannen und Entdecken, Bilderbuchbereich, Bauecke und Forscherbereich. Zusätzlich stehen den Kindern der Bewegungsraum im Keller der VS, der Garten und der Gang zum Bewegen zur Verfügung.

Im Laufe des Vormittags wechseln Entspannungs- und Konzentrationsphasen und es werden verschiedenen Aktivitäten angeboten.

Natürlich haben wir auch Zeit für eine stärkende Jause, die wir in den Gruppen unterschiedlich gestalten. (Gleitende oder gemeinsame Jause)

Ab 11:30Uhr beginnt die Abholzeit und endet um 12:00Uhr.

In der Zeit zwischen 11:45Uhr und 12:30Uhr findet das Mittagessen statt. Die Krippenkinder nehmen das Essen im Gruppenraum ein, während die Kindergartenkinder in den Speisesaal der Mittelschule gehen.

Nach dem Mittagessen dürfen sich die Krippenkinder und auch die Kindergartenkinder ausrasten und in entspannter Atmosphäre schlafen oder ruhen.

Die Kindergartenkinder treffen sich in der jeweiligen Sammelgruppe für ruhigere Aktivitäten oder Entspannungsgeschichten.

Für Kindergartenkinder, die zuhause gegessen haben, besteht die Möglichkeit wieder ab 13Uhr den Kindergarten zu besuchen. Für die Krippenkinder ist dies leider nicht möglich, da einige Kinder schlafen oder ruhen.

Um ca. 14:30Uhr können die Kinder sich mit der mitgebrachten Nachmittagsjause stärken.

Die Kinder im Kindergarten können zu jeder Zeit abgeholt werden, die Krippenkinder ab 14Uhr.

# Bildungsbereiche

## Emotionen und soziale Beziehungen

Der emotionale und soziale Bereich ist ein wesentlicher Bestandteil kindlicher Entwicklung. Kinder brauchen eine positive und vertrauensvolle Umgebung, um sich in der Gruppe wohlfühlen. Die soziale Gemeinschaft ist wichtig, um zum eigenen Ich zu gelangen. Wir möchten den Kindern einen persönlichen „Werkzeugkoffer“ für zukünftige Lebenssituationen mitgeben, um diese bewältigen zu können. Dazu braucht es soziale und emotionale Kompetenzen.

## Ethik und Gesellschaft

Der Bereich Ethik befasst sich mit den Werten unserer Gesellschaft und ist die Grundlage für unser Handeln. Kinder erfahren Werte und Normen in der Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt. Durch das Vorleben von Werten, wie etwa Akzeptanz oder Wertschätzung von Individualität und Vielfalt, werden die Kinder zu vorteilsbewussten Menschen erzogen.

Auch Feste, Traditionen, religiöse Bräuche und Rituale sind ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft. Sie bieten den Kindern Orientierung im Alltag, sowie im Jahreskreis und geben ein Gefühl von Zugehörigkeit. Fixe Bestandteile im Kindergartenjahr sind zum Beispiel Erntedankfest, Laternenfest, Nikolausfeier, Adventkreise, Weihnachtsfeier, Faschingsfest, Osterfest, Muttertag, Vatertag, Geburtstagsfeier jedes einzelnen Kindes und das Sommerfest.

## Sprache und Kommunikation

Sprache ist ein wichtiger Bestandteil unserer Persönlichkeit und notwendig, um Gefühle, Bedürfnisse und Eindrücke in Worte fassen zu können.

Damit Kommunikation und das Teilhaben am gesellschaftlichen Leben gut gelingen kann, ist eine gute sprachliche Entwicklung wesentlich.

Im Kindergarten findet die Sprachbildung täglich statt. Die Pädagoginnen bieten ein sprachliches Umfeld an und durch ihr Sprachvorbild ermöglichen sie jedem Kind, seine sprachlichen Kompetenzen zu erweitern. Anhand von BESK-kompakt und BESK-Daz-kompakt (Sprachstandsfeststellung) werden alle Kinder beobachtet und bei Bedarf in die Sprachförderung aufgenommen. Diese findet alltagsintegriert oder in Kleingruppen statt.

## Bewegung und Gesundheit

Bewegung ist eine fundamentale Handlungs- und Ausdrucksform von Kindern.

Kinder nehmen die Welt in all ihren Formen und Facetten über den ganzen Körper wahr.

Selbstwahrnehmung, kennenlernen der eigenen Grenzen, Raum-Lage und körperbezogene Bedürfnisse können erkannt werden.

Selbstvertrauen spielt dabei eine wichtige Rolle.

Ein anregend gestaltetes Bewegungsangebot, aber auch eine freie Umgebung, motiviert die Kinder weitere Bewegungsmuster, sowohl grob- als auch feinmotorisch, auszuprobieren.

## Ästhetik und Gestaltung

Ästhetik ist die Grundlage unserer ganzen Wahrnehmungs-, Handlungs- und Denkweise, mit dem Ziel, den Kindern die aktive Aneignung und Verarbeitung ihrer Umwelt mit allen Sinnen zu ermöglichen.

- Die Kinder erfahren durch das Spiel und eigenständigem Gestalten, ästhetische Erfahrungen und „be-greifen“ dadurch die Welt.
- Die ästhetische Bildung bedient sich vieler Möglichkeiten wie Musik, Tanz, Rhythmus, Bildnerisches- bzw. Kreatives- sowie Sprachliches- und Darstellerisches Gestalten.
- Die Kinder erwerben Sachkompetenz durch unterschiedliche Materialien und Werkzeuge. Im kreativen Tun wird das Selbstwertgefühl gestärkt, die Feinmotorik und Körperkoordination, alle Sinne, sowie Konzentration und Ausdauer, angeregt und gefördert.

## Natur und Technik

Bei einer Naturbegegnung lernen die Kinder die Natur mit all ihren Sinnen kennen. Angetrieben durch die kindliche Neugierde und durch eine vorbereitete, spannende Umgebung bekommen Kinder die verständlichen Antworten auf ihre vielen Fragen.

Das gemeinsame Erleben der Natur innerhalb einer Gruppe fördert die Entwicklung der Persönlichkeit, der sozialen Kompetenz und der ökologischen Verantwortung der Kinder.

# Transitionen

Transitionen, auch Übergänge genannt, verlangen von den Kindern ein hohes Maß an Selbstvertrauen, Selbstsicherheit und Flexibilität.

## Eingewöhnung:

Kommt das Kind in den Kindergarten oder die Kinderkrippe, braucht das Kind, aber auch die Eltern, Zeit, um sich an die neue Situation und Umgebung zu gewöhnen. Wir sehen unsere Aufgabe darin, das Kind und seine Gefühle ernst zu nehmen, ihm zu helfen Vertrauen aufzubauen, Bedürfnisse zu erkennen und gemeinsam mit den Eltern eine individuelle Eingewöhnung zu gestalten. Dabei ist es wichtig sich gegenseitig zu vertrauen und sich an Absprachen zu halten.

## Übergang von der Kinderkrippe in den Kindergarten:

In unserem kleinen Haus ist es möglich immer wieder die Kinder der anderen Gruppen am Gang zu sehen. Ein kurzer Besuch oder ein freundliches „Hallo“ von allen Pädagoginnen oder Helferinnen ist daher schon gleich beim Kommen ein fixer Bestandteil. Somit kennen sich alle im Haus sehr gut und durch frühe Besuche in den Kindergartengruppen ist es uns möglich, den Übergang von der Kinderkrippe in den Kindergarten fließend zu gestalten. Fühlt sich das Kind dann schon bei den Kindern im Kindergarten wohl, besucht es sie häufiger und kann somit mit 3 Jahren mit dem Trolley seine Sachen aus der Krippe in den Kindergarten bringen.

## Übergang vom Kindergarten in die Schule:

Während der gesamten Kindergartenzeit erwirbt das Kind wertvolle Fähigkeiten, die es für einen guten Schulstart braucht. Speziell im letzten Kindergartenjahr wird auf die individuellen Lernbedürfnisse der 5 bis 6-jährigen eingegangen und ihre Fertigkeiten durch eine anregende Lernumgebung und spezielle Bildungsangebote vertieft und erweitert. Unter Berücksichtigung ihrer Stärken und Interessen wird eine ganzheitliche Förderung angestrebt. Wir sind bemüht in guten Kontakt mit der Schule zu stehen und mehrmals im Jahr die Volksschule zu besuchen, um den Kindern den Einstieg in die Schule zu erleichtern.



# Erziehungs- und Bildungspartnerschaft

Ein gutes Miteinander von Eltern und Kindergarten bzw. Kinderkrippe ist die Voraussetzung für die bestmögliche Entwicklungsbegleitung und Förderung der Kinder. Das Kind und seine Eltern lernen die Einrichtung das erste Mal beim Einschreiben kennen. Wir begegnen uns wieder, wenn das Kind zum „Schnuppertag“ eingeladen wird. Hier wird das wertvolle Fundament einer guten Beziehung gelegt, denn in erster Linie sollen sich die Kinder bei uns wohlfühlen. Voraussetzung dafür ist beiderseitiges Vertrauen, Offenheit und Akzeptanz.

Folgende Möglichkeiten des Austausches werden bei uns angeboten:

- Anmeldungsgespräch/Einschreibung
- Schnuppertage
- Elternabend und Elterngespräche
- Entwicklungsgespräche
- Informationsbereich im Foyer
- Über Elternvertreter (werden bei Elternabend pro Gruppe gewählt)
- Tür- und Angelgespräche
- Elternbriefe
- Skooly Nachrichten
- Elternpost/Elternrolle
- Konzept Einsicht
- Elternkaffee
- Miteinbeziehung der Eltern bei Festen
- Elternverein

## Dokumentation und Reflexion

In unserer Einrichtung haben wir die Aufgabe, die Entwicklung der Kinder zu beobachten, zu dokumentieren und daraus resultierend eine Planung zu erstellen, die darauf abzielt, die Gesamtpersönlichkeit jedes einzelnen Kindes zu fördern.

Regelmäßiger Austausch, durch Selbst- oder Teamreflexion, ist Bestandteil einer qualitativen Planung. Außerdem orientieren wir uns am Jahreskreis und den Jahreszeiten, sowie an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder.

In Form eines Portfolios (Schatzmappe) werden die Entwicklungsschritte jedes einzelnen Kindes dokumentiert. Es gibt Platz für Zeichnungen, Fotos, Werke, Lerngeschichten und Kommentare. Das Kind selbst entscheidet was dort hineinkommt und wird mit keiner anderen Schatzmappe verglichen. Im letzten Kindergartenjahr bringt das Vorschulkind eine zusätzliche Mappe mit, welche wir „Schulmappe“ nennen. Auch hier sammelt das Kind selbst erstellte Werke, Fotocollagen und Übungsblätter, die es sich frei wählt und es darf diese Mappe am Ende des Kindergartenjahres in die Schule bringen.

Ebenso wird die Mappe der Krippenkinder in den Kindergarten gebracht und dort weitergeführt, somit kann die jeweilige Pädagogin an der Entwicklung anknüpfen und individuell auf jedes Kind eingehen.

## Schlusswort

Im Jahr 2023 haben wir uns intensiv mit der Überarbeitung des pädagogischen Konzepts beschäftigt und Vieles erneuert. In der Auseinandersetzung damit ist es unserem Team gelungen die pädagogischen Grundsätze zu festigen und uns auf den neuesten Stand der Pädagogik zu bringen. Dieses Konzept macht die Wichtigkeit unserer pädagogischen Arbeit transparent. Es zeigt, wie essenziell die elementare Bildung und Begleitung im Kindergartenalter ist, um die Kinder zu kompetenten, resilienten Persönlichkeiten zu erziehen.

*„Du bist wundervoll, einzigartig, etwas ganz  
Besonderes, unbeschreiblich, fantastisch,  
unglaublich perfekt.  
SO WIE DU BIST!“*

Ausgehend von dieser Haltung bedankt sich das Team des Kindergartens und der Kinderkrippe für die gute Zusammenarbeit und fürs Lesen!

